

für Frieden zwischen Mann und Frau, für Frieden zwischen den Völkern, für Toleranz und Achtung der Mitmenschen kämpfen. Einige andere Namen wären **Hildegard Goss-Mayr**, 1930 in Wien geboren, die Philosophie, Philologie und Geschichte studierte und 1953 als erste Frau an der Wiener Universität „sub auspiciis“ promovierte.

Als Friedensaktivistin begann sie 1962 ihre Arbeit in Lateinamerika für den Aufbau gewaltloser Befreiungsbewegungen, wurde Beraterin von Dom Hélder Câmara und beeinflusste das Werk des argentinische Friedensnobelpreisträger Adolfo María Pérez Esquivel. Sie selbst wurde übrigens schon drei mal für den Friedensnobelpreis nominiert. Der Erfolg der „Rosenkranz-Revolution“ gegen das Marcos-Regime auf den Philippinen 1986 und die gewaltlose Absetzung des Diktators Ratsiraka in Madagaskar 1991 waren auch ihrem Einfluss und ihrer Schulung von Gruppen für den gewaltlosen Widerstand zu verdanken. Sie führte die Arbeit ihres Vaters Kaspar Mayr im Internationalen Versöhnungsbund weiter und ist heute Ehrenpräsidentin des IVB (siehe 6. Kapitel: Frieden in Aktion).

Eine leider Vergessene ist **Olga Misar** (1876 in Wien geboren, 1950 in London gestorben), eine zentrale Figur der Ersten Frauenbewegung in Wien zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die auch in der österreichischen Friedensbewegung aktiv war und heute fast vergessen ist. Sie forderte auf, keinen Kriegsdienst zu leisten und sich gewaltlos zur Wehr zu setzen. Außerdem waren das Frauenstimmrecht und Mutterschutz ihre Themen. Sie wohnte bis zu ihrer Flucht vor den Nazis 1939 in der **Starhembergasse 47, im 4. Bezirk**. Es gibt über die Familie Misar kaum zuverlässige Informationen. Über das Leben und die Leistungen dieser engagierten Frau fehlen Erinnerungen. Über das Leben und die Leistungen dieser engagierten Frau fehlen Erinnerungen. Wir wissen, dass ihre beiden Töchter Olga und Vera von 1911 bis 1915 das Realgymnasium von Dr. Eugenie Schwarzwald besuchten. Die Spuren verlieren sich im Dunkel nationalsozialistischen Vernichtungen.

Der Schlesingerplatz vor dem Amtshaus im 8. Bezirk war ursprünglich so benannt nach Josef Schlesinger, einem christlich-sozialen Politiker und Judenfeind. Auf Initiative der „Grünen“ heißt dieser Platz jetzt aber so nach der sozialistischen Politikerin und Jüdin **Therese Schlesinger**.



Sie wurde 1863 in Wien geboren und starb, weil sie mit 76 Jahren als Jüdin flüchten musste, 1940 in Frankreich.

Schon ihre Eltern (Eckstein) beeinflussten mit demokratischer Gesinnung in ihr das soziale Gewissen. Ihr Vater, Chemiker, Erfinder und Besitzer einer Pergamentfabrik, sorgte auf damals äußerst ungewöhnliche Weise mit diversen Sozialleistungen, mit Arbeitszeitkürzungen und Krankenversicherung für seine Arbeiter. Die Kinder der Familie Eckstein wuchsen gemeinsam mit den Arbeiterkindern auf. Therese musste aber früh zur Kenntnis nehmen, dass ihre Brüder studieren konnten, während ihr als Mädchen der Zugang zu höherer Bildung verwehrt war. Gegen diese Ungerechtigkeit kämpfte sie später als Politikerin erfolgreich.

Nach einer missglückten Operation hinkte sie und musste, da ihr Mann früh verstarb, für ihre schwer kranke Tochter sorgen. Trotz ihrer privaten Schwierigkeiten setzte sie sich gegen die Ausbeutung von Arbeiterfrauen ein, wurde überzeugte und viele überzeugende Sozialdemokratin, verlangte nicht nur die Weiterbildung von Frauen armer Bevölkerungsschichten sondern hielt selbst Kurse ab, hielt Vorträge und gab sozialkritische Schriften heraus: Durch ihren gut lesbaren Schreibstil, in dem sie politische Sachverhalte witzig, zynisch oder aggressiv darstellte, regte sie auch politisch Desinteressierte zur Beschäftigung mit sozialen Themen an.

Am 10.11.1920 wurde ihr Einsatz belohnt. Als Mitglied des Nationalrats wurde sie eine der ersten Frauen in einer österreichischen Regierung. Sie setzte sich in dieser politischen Position für menschenwürdige Bedingungen im Arbeitsleben und auch besonders für die Mädchenbildung und den Kinder- und Jugendschutz ein. Seit 2006 trägt der **Schlesingerplatz** im **8. Bezirk** seinen Namen nach ihr.